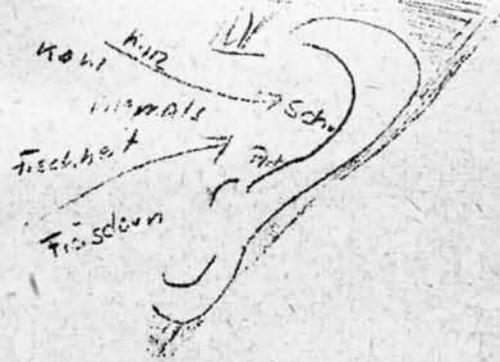


Der Spion



1 Ausgabe der EB 51 Jahrgang 1/65

Erlauschtes, Erfragtes, Erreichtes, Erwünschtes
=====

In der ersten Ausgabe des "Spion" wollen wir von den Geschehnissen der drei ersten Monate sprechen. All das, was uns mehr oder weniger wichtig erscheint noch einmal in uns wachzurufen.

- | | |
|---|---|
| 1. Meinungsstreit:
Beatles - Rolling Stones | 4. - 60. Geburtstag
- Die werdende Mutter
- Lob für Herrn Dudda |
| 2a. Sport:
Die Leichtathletik meldet | 5. Neuestes aus aller
"Welt" (Anekdoten
der EB 51) |
| 2b. Die vielversprechende
erste Klassenfeier | 6. Satire |
| 3. Verbindung zu anderen
Klassen | |

Geschehen in den ersten drei Monaten

Meinungsstreit: Beatles - Rolling Stones

In den ersten Wochen des Lehrjahres beschäftigte die Schüler der EB 51 eine Auseinandersetzung zwischen den beiden tonangebenden Beat-Gruppen. Die Beatles konnten sich behaupten, Beatles- und Stones-Anhänger bildeten je eine Partei. Es kam zu hartem, aber scherzhaften Auseinandersetzungen. Beat - ja oder nein. Es gibt Stimmen in der Welt, die gegen den Beat und seine Moden sind. Andere wieder, nicht nur jugendliche Rowdys, sind dafür. Warum gibt es so erbitterte Gegner? Stören die langen Haare, die manchmal in die Suppe fallen? Oder der Musikstil? Vielleicht sind es auch nur jene, die unangenehm auffallen, die versuchen, den "Großen Mann" zu spielen? Das letztere ist wohl wahrscheinlicher. Diese Leute sollte man mal versuchen, ein wenig zur Ordnung zu rufen. Schließlich kann man ja auch als Beat-Fan im Rahmen bleiben und jegliche Ausartungen außer Acht lassen, damit diejenigen, die die Jugend nur als Rowdys betrachten, einssehen, daß es auch noch vertrauenswürdige Jugend gibt.

Die Leichtathletik meldete:

Unser Schönster, also Stephan, brachte es am 22.9. während eines Vergleichskampfes über Mittelstrecken zu einem Sieg. Wieviele gestartet sind, ist unbekannt. Trotzdem ist diese Leistung nicht zu verachten.

Nicht zu umgehen

Ist der 60. Geburtstag unseres Lehrmeisters, Herrn Linke. Es war ein für alle freudiges Ereignis. Wir wollen hoffen, daß er noch viele Jahre erfolgreich und glücklich verlebt.

Ein etwas weniger Erfreuliches für uns war die Verabschiedung unserer Englisch-Lehrerin, Miss Brunn. Sie geht dem freudigen Ereignis entgegen, einem neuen Erdbürger das Leben zuschenken.

Ganz besonders soll hiermit unserem Mathematik- und Fachkundelehrer ein Lob ausgesprochen werden dafür, daß er sich die größte Mühe mit uns gibt, daß er seine Freizeit opfert für unsere Sonderstunde, um uns auf ein höheres Niveau zu bringen.

Die "vielversprechende" erste Klassenfeier - war sie ein Erfolg? Das kann man wohl kaum sagen. Bedingt durch die Raumverhältnisse, das vollzählige Erscheinen aller Klassenkameraden bis auf acht, war es ein kleiner Reinfall. Gut, heißt es also jetzt besser machen! Aber, wer besorgt Räumlichkeiten? Wie ist es erwünscht? Was soll anders sein? Wann und wie soll die Weihnachtsfeier sein? Äußerungen und Vorschläge schriftlich an die verantwortliche Truppe geben!

Verbindungen zu anderen Klassen

Es ist eine Schande, daß bis heute noch mit keiner Klasse eine Verbindung ist bzw. aufgenommen wurde. Ein bisher noch interner Kontakt kam auf der Fahrt nach Leipzig zustande. Wird es dabei bleiben? Nein! Auch der Kinobesuch der drei Abiturklassen soll ein Weiteres dafür sein. Wäre es nicht prima, wenn man zusammen Klassenfeten und andere nette Abende vorbringen kann? Bestimmt würde es auch nichts schaden, wenn wir sie als Patenklasse für uns hätten. Zumindest mal ein Gedankenaustausch, eine kleine Debatte oder andere ähnliche Gründe könnten eine verbesserte Grundlage für unsere Lehre bilden. Man sollte an Ball bleiben!

Ein neuer Roman wurde aus dem Englischen übersetzt. Das Original lautet "At home in my kitchen" zu deutsch "Zu Haus in meinem Gefängnis".

Auf dem Gebiet der Waffentechnik wurde eine Neuentwicklung vorgestellt mit enormer Wirkung "Der Kalorienbomber".

Eine junge "Leuchte der Wissenschaft" hat festgestellt, daß die Mitte nicht außerhalb eines Werkstückes sein darf. Von einer Namensnennung wird abgesehen, um unserer "Leuchte" Interviews und Qualen zu ersparen.

Aus dem Kabinett 004 konnten wir folgende "Technische Neuheit" entlocken. Die Entdeckung der wirtschaftlichen Außenbohrungen.

Neueste Nachrichten aus der Hauptstadt der DDR: Die Regierung hat ihren Sitz auf den Marx-Engels-Platz verlegt.

- " S a t i r e " -

"Fräulein Frieda, wenn ich sie ansehe, wird mir immer heiß und kalt!" - "Vorsicht! Das kann auch der Anfang einer Grippe sein" bemerkte Friede trocken.

Makel:

"Kennen Sie den Kläger persönlich?"

"Jawohl!" "Steht er im Ruf der Wahrhaftigkeit?" "Kaum, er verfaßt die Wetterberichte".

Konsequenz:

"Ich werde nun die Dame, der ich das viele Geld schulde, heiraten müssen!"

"Ist denn keine gütliche Einigung zwischen Euch möglich?"

Aufgeregt stürzte Lulu aus dem Park und schrie: "Haltet den Mann fest, er wollte mich küssen!"

Da kam ein Wanderer des Weges und sagte: "Regen Sie sich doch nicht auf, mein Fräulein. Sie werden schon noch einen anderen finden."

"Na, Herr Professor, haben Sie in letzter Zeit wieder so sehr an Zahnschmerzen gelitten?"

"Wie soll ich das wissen, ich bin doch drei Wochen verreist gewesen."